

Engagement für eine nachhaltige Entwicklung

Als tragender Pfeiler der Schweizer Finanzplatz-Infrastruktur ist für SIX Group Nachhaltigkeit oberstes Gebot. Nur eine nachhaltige Unternehmensentwicklung vermag längerfristig die Wettbewerbsfähigkeit der Infrastruktur zu sichern und die Unabhängigkeit des Finanzplatzes zu wahren. Folglich darf sich nachhaltige Unternehmensführung nicht auf die finanzielle Führung von SIX Group beschränken, sondern muss auch andere Aspekte integral berücksichtigen.

Unter Nachhaltigkeit wird bei SIX Group eine verantwortungsbewusste, langfristig ausgerichtete Unternehmensführung verstanden. Sie berücksichtigt in gleicher Weise Kunden, Eigentümer, Mitarbeitende, Gemeinwesen und Umwelt. Mit der Gründung von SIX Group wurde die Gelegenheit genutzt, Aspekte der Nachhaltigkeit im Reportingprozess aufzugreifen. Dabei stellen die Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) eine Orientierungshilfe dar. Die GRI ist eine nicht gewinnorientierte Vereinigung, die mit verschiedenen privaten und öffentlich-rechtlichen Organisationen zusammenarbeitet, um möglichst grosse Transparenz und Vergleichbarkeit im Nachhaltigkeitsreporting zu erreichen.

Inhaltlich stehen für SIX Group unter Nachhaltigkeit vier Aspekte im Vordergrund:

- Konsequentes Risikomanagement
- Verantwortungsbewusster Betrieb der Finanzplatz-Infrastruktur
- Soziales und kulturelles Engagement
- Ökologisches Verantwortungsbewusstsein

Die Richtlinien der GRI decken auch den Umgang mit den Mitarbeitenden ab. Für SIX Group haben die Mitarbeitenden eine grosse Bedeutung, denn ohne deren langjährige Erfahrung und hohe Expertise kann die Gruppe die Ansprüche an die Finanzplatz-Infrastruktur nicht erfüllen. Deshalb wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in diesem Geschäftsbericht eine eigene Sektion gewidmet (siehe Seite 34).

Verantwortungsbewusster Umgang mit Risiken

Ein sorgfältiger und bewusster Umgang mit Risiken bildet die Grundlage für eine langfristige Partnerschaft mit Kunden und Marktteilnehmern, der Schweizerischen Nationalbank (SNB), den Aufsichtsbehörden und den Mitarbeitenden. Entsprechend ist das Management von Risiken integraler Bestandteil der Führung auf allen Stufen der Organisation. Aus dem Zusammenschluss von SWX Group, SIS Group und Telekurs Group zu SIX Group resultiert ein neues Risikoprofil, das eine gruppenweite Betrachtung in allen Tätigkeitsbereichen erforderlich macht.

Operationellen Risiken wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet: Es gehört zum Selbstverständnis von SIX Group, ihren Kunden durch erstklassige Performance der bereitgestellten Infrastruktur und Dienstleistungen eine effiziente und sichere Abwicklung ihrer Prozesse zu ermöglichen. Die einwandfreie Stabilität und Integrität der Systeme und Prozesse wird durch umfangreiche Massnahmen der Risikoprävention und -kontrolle gewährleistet. In Notfällen oder Krisen wird der Betrieb durch eine eigene Business-Continuity-Organisation sichergestellt, die in enger Abstimmung mit dem Business Continuity Planning des Schweizer Finanzsektors steht.

Die Wettbewerbsfähigkeit von SIX Group basiert nicht zuletzt auf einer erfolgreichen Umsetzung der Entwicklungsprojekte. Ein umfassendes Projektreporting stellt die zeitnahe Überwachung des Projektfortschritts sicher und hilft, die Realisierungsrisiken zu mindern.

In den Geschäftsfeldern Wertschriftenhandel, Wertschriftendienstleistungen und Zahlungsverkehr wie auch im eigenen Anlagebereich werden Finanzmarktrisiken durch SIX Group mit Hilfe von Limiten gesteuert und zeitnah überwacht. Insbesondere im Clearing und im Settlement setzt das Unternehmen mehrstufige, ausgereifte Techniken des Risikomanagements ein.

Dank langjähriger Verlässlichkeit ihrer Unternehmen genießt SIX Group eine gute Reputation, die auf der Sicherheit der Systeme sowie der Zuverlässigkeit und Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit beruht. Dennoch können Reputationsrisiken entstehen. Deshalb wird einem möglichen Reputationschaden durch die gesamte Organisation entgegengewirkt.

Aus der Risikosituation ergibt sich ein umfangreiches Aufgabenfeld im Management der Risiken, das auf allen Ebenen der Unternehmensstruktur hohen Einsatz erfordert. Aus diesen Notwendigkeiten heraus hat SIX Group ein Risikomanagementkonzept entwickelt, das sich an international anerkannten Standards orientiert und gleichzeitig den Bedürfnissen und Besonderheiten der Gruppe gerecht wird. Die leitenden Grundsätze und die Philosophie im Umgang mit Risiken sind in der Risikopolitik von SIX Group dargelegt. Organisation, Strukturen, Kompetenzen und Verantwortungen sind dort konkret definiert und die Grundlagen im Umgang mit den verschiedenen Risikoarten wie auch die Risikobereitschaft beschrieben.

SIX Group unterscheidet klar zwischen Risikoverantwortung, Risikomanagement und Risikokontrolle. Die Verantwortung für das Risiko der Gruppe trägt der Verwaltungsrat. Er ist für die Schaffung und Aufrechterhaltung einer geeigneten internen Kontrolle der Risikosituation verantwortlich. Diese Aufgabe wird vom Risk Committee des Verwaltungsrates wahrgenommen. Der Verwaltungsrat genehmigt die Risikopolitik und delegiert Aufgaben des Risikomanagements.

Das Risikomanagement liegt in der Verantwortung der Mitglieder des Group Executive Board (GExB). Innerhalb der einzelnen Geschäftsfelder widmen sich eigene Abteilungen den speziellen Erfordernissen des Risikomanagements. Auf Gruppenebene werden die Geschäftsfelder durch die Fachstellen Corporate Development für strategische Risiken, Corporate Security Officer für Sicherheitsrisiken, den Compliance Officer wie auch durch die Division Finance & Risk unterstützt.

Die Risikokontrolle von SIX Group geschieht unabhängig von der Linienverantwortung. Sie wird vom Chief Risk Officer (CRO) durchgeführt, der auch für die Methodik der Risikokontrolle verantwortlich ist. Die periodische Berichterstattung über die Risikosituation der Gruppe geschieht zuhänden des GExB und des Risk Committee des Verwaltungsrates.

Die Überwachung des Risikomanagements und der Risikokontrolle wird durch die interne und externe Revision sichergestellt.

Verantwortung für die Finanzplatz-Infrastruktur

Die Gründung von SIX Group ist unter anderem auch Ausdruck des Willens der Eigentümer, die Finanzplatz-Infrastruktur unter der Kontrolle der Nutzer zu halten und längerfristig die Unabhängigkeit zu wahren. Untermauert wird diese Absicht durch den auf 20 Jahre ausgelegten Aktionärsbindungsvertrag. Damit steht die langfristige und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens im Zentrum des Aktionärsauftrags.

SIX Group betreut zahlreiche für die Funktionsfähigkeit des Finanzplatzes zentrale Systeme. Ein fehler- und unterbrechungsfreier Betrieb steht dabei im Zentrum. Systemarchitektur, Zuständigkeiten und Abläufe werden bewusst auf dieses Ziel ausgerichtet. Gleiches gilt auch für die zur Anwendung kommenden Sicherheitsstandards. Insgesamt genießt die Betriebssicherheit gegenüber der Wirtschaftlichkeit Priorität.

Im Rahmen der Selbstregulierung nimmt SIX Group für die Börse zusätzlich zum Betrieb der Infrastruktur die Zulassung und die Überwachung des Handels wahr. Die Gleichbehandlung aller Teilnehmer sowie das Unterbinden von Missbräuchen sind oberstes Gebot. Unter der Aufsicht der FINMA wird diese Aufgabe von der neu geschaffenen Organisationseinheit SIX Exchange Regulation, die direkt dem Verwaltungsratspräsidenten unterstellt ist, wahrgenommen (vgl. dazu die Ausführungen unter Regulierung, Seite 40).

Wichtiges Element einer nachhaltigen Geschäftsentwicklung ist auch die laufende Anpassung der Dienstleistungen an die sich ändernden Bedürfnisse der Kunden. Die Swiss Value Chain als zentrales Element der Schweizer Finanzplatz-Infrastruktur stellt – obwohl bereits rund 20 Jahre alt – noch heute eine zukunftsorientierte Leistung dar. Es ist Aufgabe und Anspruch von SIX Group, durch Innovation die Wettbewerbsfähigkeit der Infrastruktur zu sichern. Nur so ist ein nachhaltiger Erfolg der Teilnehmer und Nutzer möglich. Die Unterstützung der Kunden ist deshalb auch wesentliches Element der Vision von SIX Group. Sie ist bestrebt, gegenüber den Teilnehmern und Nutzern einen offenen und direkten Dialog zu pflegen. Dazu gehört zum Beispiel das Einbinden der Kunden in Fragen der Ausgestaltung der Dienstleistungen über Kommissionen oder User Groups.

Gesellschaftliches Engagement

Als Betreiberin der Finanzplatz-Infrastruktur ist sich SIX Group ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Management und Verwaltungsrat wollen einen Beitrag zu Gesellschaft und Umwelt leisten. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zahlreiche Aktivitäten wahrgenommen, deren vollständige Aufzählung den verfügbaren Platz sprengen würde.

SIX SIS fördert das Wertpapiermuseum Wertpapierwelt in Olten, Ausstellungsort der weltweit bedeutendsten Sammlung historischer Wertpapiere. Mit über 8000 Exponaten wird die Entwicklung von den Anfängen der Aktiengesellschaften bis in die heutige Zeit auf eindruckliche Weise dokumentiert. Seit 2003 gestaltet eine vollamtliche Kuratorin verschiedene Ausstellungen zu den Themen Wertpapiere, Börsen und Finanzen. Unter dem Titel «Hausse und Baisse» wird den Besuchern seit Oktober 2008 der wechselhafte Verlauf der Börsen präsentiert.

Im Jahr 2009 wird ein neues Sponsoringkonzept für die gesamte SIX Group erarbeitet. Im Geschäftsjahr 2008 wurden die Leistungen noch von den einzelnen Gesellschaften erbracht. Dazu gehörten die folgenden Beispiele:

- Dem Verein Kinderkrippe Sonnhalde, Zürich, werden günstig Räume zur Verfügung gestellt.
- Im Rahmen verschiedener Weihnachtsaktionen werden Spendengelder verschiedenen gemeinnützigen Organisationen zugeführt.
- Unterstützung des Bildungswesens in Senegal durch Schenkung ausgedienter, jedoch noch uneingeschränkt funktionstauglicher IT-Hardware.

Ökologisches Verantwortungsbewusstsein

Für SIX Group sind ökologische Anliegen ein wesentliches Element einer nachhaltigen Unternehmensführung. SIX Group hat sich zum Ziel gesetzt, Energieverbrauch, Schadstoffausstoss und Abfallmengen zu reduzieren. Mit dem Zusammenschluss wurde deshalb eine systematische Erhebung der entsprechenden Daten eingeleitet. Nachfolgend sind die bereits heute verfügbaren Informationen zu den drei Hauptstandorten in Zürich (Selnau, Brandchenke und Hardturm) sowie der Gebäude in Olten kommentiert.

SIX Group ist Mitglied im Zürcher Energiemodell und verpflichtet sich zu einer jährlichen Effizienzsteigerung von 2%. Insgesamt wurden an den besagten Standorten im letzten Geschäftsjahr 5270 MWh Energie für Heizen und Kühlen aufgewendet. Bemerkenswert ist dabei, dass der Standort Hardturm ausschliesslich mit Fernwärme aus einer Kehrlichtverbrennung beheizt wird, was einen Anteil von rund 53% am Gesamtverbrauch ausmacht.

Energie 2008¹

Standort ²	Heizen/Kühlen in MWh	Bemerkungen
Selnaustrasse	1 723	Gas zum Heizen und Kühlen
Brandschenkestrasse und Olten	746	Gas zum Heizen
Hardturmstrasse	2 801	Fernwärme zum Heizen
Total Wärme (SIX Group)	5 270	

Standort ²	Strom in MWh	Bemerkungen
Selnaustrasse	8 683	2% Solarstrom, 18% Wasserkraftanlagen, 80% Windanlagen und Biomasse
Brandschenkestrasse und Olten	1 550	100% Kernkraft
Hardturmstrasse	20 615	0,1% Solarstrom, 99,9% Kernkraft, nicht zertifizierte Wasserkraft und Kehrichtverbrennung
Total Strom (SIX Group)	30 848	

Abfall 2008¹

Standort ²	Papier/Zeitungen in Tonnen	Kehrichtabfall in Tonnen
Selnaustrasse	42	56
Brandschenkestrasse und Olten	90	42
Hardturmstrasse	70	106
Total Abfall (SIX Group)	202	204

¹ Diese Erhebungen wurden im Berichtsjahr 2008 zum ersten Mal durchgeführt. Aus diesem Grund sind keine Vergleichswerte früherer Jahre vorhanden.

² Im Integrationsjahr 2008 konnten vorerst die Schweizer Hauptgebäude statistisch ausgewertet werden. Eine Erweiterung auf die wichtigsten ausländischen Standorte wird in den kommenden Monaten angestrebt.

Der Stromverbrauch umfasste im Berichtsjahr 30 848 MWh. Für den Standort Selnaustrasse, auf den knapp 30% entfallen, wurde vollumfänglich Strom aus erneuerbaren Energien wie Solar, Wasserkraft, Wind oder Biomasse bezogen. Aus diesem Grund gehört SIX Swiss Exchange zu den Empfängerinnen des «prix naturemade», der Unternehmen auszeichnet, die auf vorbildliche Weise ihren Strombedarf durch erneuerbare Energien abdecken.

Sämtliche Abfälle von SIX Group werden sorgfältig getrennt und separat behandelt. Papierabfälle werden aus Gründen des Datenschutzes und der Vertraulichkeit geschreddert und recycelt. Insgesamt sind im Jahr 2008 an den bezeichneten Standorten 202 Tonnen Altpapier und 204 Tonnen Kehrichtabfall entstanden. Die ausgestossenen Schadstoffe (CO₂) beschränken sich auf die monatlichen Tests der Diesel-Notstromanlage.